VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des

Gemeinderates

der Gemeinde Schleißheim

vom

18. Juni 2020

Tagungsort: Sitzungssaal des Gemeindeamtes

Anwesende:

1. Bürgermeister Mag. Johann Knoll als Vorsitzender
2. Vizebürgermeister Ing. Helmut Hobl
3. Gemeindevorstand Mag. Jörg Pfaffenzeller
4. Gemeindevorstand Ing. Peter Sattleder
5. Gemeinderat Mag. Christiane Huber
6. Gemeinderat Johann Schlöglmann
7. Gemeinderat Johann Höllhuber
8. Gemeinderat Hannes Schmidtbauer
9. Gemeinderat Gerald Stadlmayr
10. Gemeinderat Sabine Spitzer
11. Gemeinderat Mag. Thomas Dirngrabner
12. Gemeinderat Nadine Weigl
13. Gemeinderat Mag. Oliver Hofbauer
14. Gemeinderat Ing. Hans-Peter Huber
15. Gemeinderat Doris Klinglmayr
16. Gemeinderat Wolfgang Sattleder

Ersatzmitglieder:

17. GR-Ersatz Karoline Derflinger für GR Ing. Manfred Zauner
18. GR-Ersatz Peter Sageder für GR Mag. Regina Pointinger
19. GR-Ersatz Ing. Wolfgang Kogler für GV Klaus Eschlböck

Der Leiter des Gemeindeamtes: AL Ing. Helmut Adelsmair

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 Oö. GemO 1990, LGBl 91/1990 idgF)**:**

-/-

Es fehlen:

entschuldigt:	unentschuldigt:
Gemeinderat Ing. Manfred Zauner	-/-
Gemeinderat Mag. Regina Pointinger	
Gemeindevorstand Klaus Eschlböck	

Die Schriftführerin (§ 54 Abs. 2 OÖ GemO 1990): Andrea Baur

Der Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass
a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister - einberufen wurde;
b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde;
c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
d) die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 27. Februar 2020 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden zur Einsicht aufgelegen ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und Einwendungen dagegen bis zum Sitzungsende noch eingebracht werden können;
e) die Abstimmung durch Erheben der Hand erfolgt.
f) Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen.

Tagesordnung:

Pkt. 1.: Bericht des Bürgermeisters

Pkt. 2.: Bericht des Prüfungsausschusses

Pkt. 3.: Flächenwidmungsplan, Bebauungsplan; Änderungen

Pkt. 4.: Traun(m)plätze Schleißheim, Bericht

Pkt. 5.: Tarifordnung für die Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung

Pkt. 6.: Tarifordnung für Schul- und Kindergartenausspeisung

Pkt. 7.: Tarifordnung schulische Tagesbetreuung, flexible Mittagsbetreuung

Pkt. 8.: Bericht Kindergarten .....

Pkt. 9.: Allfälliges

Gemeinderat Mag. Thomas Dirngrabner stellt den Antrag, dass die als Beilage angeführten Dokumente einen integrierenden Bestandteil der Verhandlungsschrift bilden. Je nach Bedarf werden diese vollinhaltlich verlesen.

Beilage ./1	zu TOP 2	Bericht Prüfungsausschuss
Beilage ./2	zu TOP 3	Änderungsplan Nr. 19 vom 13.02.2020
Beilage ./3	zu TOP 3	Anregung vom 25.03.2020
Beilage ./4	zu TOP 3	Bebauungsplan Nr. 16 „Forsting 2“
Beilage ./5	zu TOP 5	Tarifordnung für KBBE
Beilage ./6	zu TOP 6	Tarifordnung für Schul- und Kindergartenausspeisung
Beilage ./7	zu TOP 7	Tarifordnung für STB und flex. Mittagsbetreuung

Beschluss:

GR Mag. Thomas Dirngrabner stellt den Antrag, dass der Amtsvortrag sinngemäß erläutert und nur der Antrag selbst verlesen wird. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Feststellung durch den Vorsitzenden:

Sämtliche Gemeinderatsmitglieder haben Kenntnis über den Inhalt der Beilagen.

Pkt. 1.: Bericht des Bürgermeisters

Der Vorsitzende berichtet:
Den Punkt Dringlichkeitsantrag habe er bewusst weggelassen, da er am Nachmittag mit Thomas Dirngrabner telefoniert hat und da noch Diskussionsbedarf sieht. Daher hat sich die Dringlichkeit in diesem Maße nicht bestätigt.

Er möchte weiters auf 2 Dinge eingehen.
Punkt eins, er hat ein Gespräch mit Bürgermeister Rabl und Stockinger gehabt. Thema war der Traunsteg. Es gibt immer noch das Interesse seitens der Stadt Wels. Auch die Gemeinde hat den mehrstimmigen, aber nicht einstimmigen Grundsatzbeschluss getroffen, wo die Gemeinde Interesse bekundet hat. Damit man weiter planen und diskutieren kann, wird ein Plan benötigt bzw. Planungskosten und man braucht Gewissheit darüber, wer die Planungskosten übernimmt. Die Stadt Wels hat gesagt, dass sie die Planungskosten übernehmen würde und diese vorrausstrecken. Die nötigen Unterlagen werden jetzt erstellt und ein Vertrag über die Planung ausgearbeitet, wo drinnen steht, wie es mit der Planung weitergeht und was in weiterer Zukunft geschieht. Ihm ist es bewusst, dass es sich dabei um ein großes Projekt handelt und es noch genug Diskussionsbedarf gibt. Es ist auch finanziell ein großes Projekt und die Folgen müssen verschieden diskutiert werden. Um etwas ordentlich entscheiden zu können, benötigt es Entscheidungsgrundlagen und dann schaut man weiter.

Punkt zwei, Thema Handymast. Der neue Handymast am Schwimmerberg ist zu niedrig ausgefallen, vor allem in der Hinsicht, dass Forsting und vorrangig der Südteil von Forsting ordentlich versorgt wird. Es war ein Fehler der Planungsfirmen. Es haben sich schon mehrere Schleißheimer beschwert. Grundsätzlich ist eine Erhöhung möglich, dies wird jetzt überprüft. Wenn ein neuer Handymast da ist, soll er schon sinnvoll alle Anrainer versorgen.

Gemeinderat Mag. Dirngrabner erläutert dazu, dass die Baubehörde, also die Gemeinde keine Zuständigkeit zu den Emissionen hat. Das ist eine Bundeskompetenz, wo man nicht mitreden kann. Die Baubehörde hat es mit dem Ortsbild in der Hand. Sie kann ein Ortsbildgutachten einholen. Da kann man durchaus einen Betreiber länger beschäftigen. Was dabei rauskommt, weiß man dann nicht. Die Handymasten werden als eigene Profitcenter geführt und wollen es vermeiden in langjährigen Streit zur Gemeinde zu gehen. Daher sind sie auch großteils gesprächsbereit.

Die Heimatbuchorganisatoren würden sich freuen, wenn sie ein Foto des aktuellen Gemeinderates bekommen würden. Für den Fototermin wird ein Doodletermin zur Abstimmung ausgeschickt.

Pkt. 2.: Bericht des Prüfungsausschusses

Sachverhalt:

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Mag. Dirngrabner verliest den Bericht der Prüfungsausschusssitzung vom 08. Juni 2020.

GR Mag. Dirngrabner stellt den

Antrag,

der Bericht des Prüfungsausschusses möge zur Kenntnis genommen werden.

Beschluss:

Abstimmungsart:	**offene Abstimmung mittels Handzeichen**
Abstimmungsergebnis:	**einstimmig**

Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses zur Kenntnis.

Pkt. 3.: Flächenwidmungsplan, Bebauungsplan; Änderungen

Sachverhalt:

Vizebürgermeister Ing. Hobl berichtet:

Flächenwidmungsplanänderung 5.19
Nach dem Grundsatzbeschluss wurde das Verfahren zur Änderung der Flächenwidmung eingeleitet. Bis dato sind keine negativen Stellungnahmen seitens der Nachbarn eingelangt.

Mit Stellungnahme des Landes vom 04.06.2020 (RO-2020-106411/5-Eck) wird die gegenständliche Änderung zur Kenntnis genommen. Die ausstehende wasserwirtschaftliche Stellungnahme wird nach Einlangen ehestmöglich zur weiteren Berücksichtigung nachgereicht.

Vizebürgermeister Ing. Hobl stellt den

Antrag,

die Änderung Nr. 19 des Flächenwidmungsplanes Nr. 5 entsprechend den vorliegenden Änderungsplänen der Architekten Team M vom 13.02.2020 zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsart:	**offene Abstimmung mittels Handzeichen**
Abstimmungsergebnis:	**einstimmig**

Der Gemeinderat genehmigt die Änderung Nr. 19 des Flächenwidmungsplanes Nr. 5 – entsprechend den vorliegenden Änderungsplänen der Architekten Team M vom 13.02.2020.

Flächenwidmungsplanänderung
Aufgrund der Ausschreibung der Gemeinde bzgl. Überprüfung ÖEK und des Flächenwidmungsplanes ist eine Anregung bzgl. Änderung der Flächenwidmung für die Grundstücke 329/2, 312, 331, 332, Teil aus 335/1, 337/2 alle KG Schleißheim von Grünland auf Dorf- oder Wohngebiet eingelangt.

Vizebürgermeister Ing. Hobl stellt den

Antrag,

der Gemeinderat möge beschließen: „Das Änderungsverfahren gemäß Oö. ROG zur Umwidmung der Grundstücke 329/2, 312, 331, 332, Teil aus 335/1 und 337/2, alle KG Schleißheim (von Grünland in Bauland Dorf- od. Wohngebiet) wird eingeleitet. Eine Entscheidung über die Abänderung der Flächenwidmung wird erst nach Vorliegen sämtlicher Verfahrensergebnisse erfolgen."

Beschluss:

Abstimmungsart: **offene Abstimmung mittels Handzeichen**
Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Der Gemeinderat beschließt: „Das Änderungsverfahren gemäß Oö. ROG zur Umwidmung der Grundstücke 329/2, 312, 331, 332, Teil aus 335/1 und 337/2, alle KG Schleißheim (von Grünland in Bauland Dorf- od. Wohngebiet) wird eingeleitet. Eine Entscheidung über die Abänderung der Flächenwidmung wird erst nach Vorliegen sämtlicher Verfahrensergebnisse erfolgen."

Bebauungsplan Nr. 16 „Forsting 2" – Aufhebung
Aufgrund von diversen Recherchen wird vorgeschlagen, dass der Bebauungsplan Nr. 16 „Forsting 2" mit einem Kundmachungsdatum von 1994 aus nachfolgenden Gründen aufgehoben wird:

- Es sind nur 2 von 12 Parzellen bebaut. Derzeit keine weitere Bebauung absehbar.
- Veraltete Definitionen im Bereich Forsting im Vergleich zu den bereits geänderten Bebauungsplänen (I+D, Garagen nur mit Sattel od. Walmdach mit max. 36m²…..)
- Weiters könnte bei späterer Neuerstellung ein Anschluss an die Landesstraße eingeplant werden.

Vizebürgermeister Ing. Hobl stellt den

Antrag,

den Grundsatzbeschluss zur Auflassung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Forsting 2" zu fassen.

Beschluss:

Abstimmungsart: **offene Abstimmung mittels Handzeichen**
Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Der Gemeinderat genehmigt den Grundsatzbeschluss zur Auflassung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Forsting 2".

Pkt. 4.: Traun(m)plätze Schleißheim, Bericht

Sachverhalt:

Der Vorsitzende berichtet:

Die fertigen Ausschreibungspläne liegen vor. Diese wurden bereits dem Bauausschuss im Groben präsentiert und den Fraktionen bereits zur allfälligen Rückmeldung übermittelt.
Die Pläne sind mit der Union und der Energie AG abgestimmt. Die Designelemente werden über die Gemeinde Thalheim bestellt. Die Motorikstationen und die Umbauarbeiten werden nach Vorliegen der Ausschreibungsunterlagen umgehend ausgeschrieben.

Gemeinderat Stadlmayr fragt nach, ob es bereits eine Kostenschätzung dazu gibt?

Der Vorsitzende erwidert, dass es noch keine Kostenschätzung dazu gibt, außer jene, die man für die Förderung benötigt hat.

Der Vorsitzende stellt den

Antrag,

der Bericht möge zur Kenntnis genommen werden.

Beschluss:
Abstimmungsart: **offene Abstimmung mittels Handzeichen**
Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Pkt. 5.: Tarifordnung für die Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung

Sachverhalt:

Der Vorsitzende berichtet:

Anpassung der Tarifordnung mit folgenden Veränderungen:

1) Indexanpassung der Tarife gemäß Mitteilung des Landes.
2) Einfügen der automatischen Indexanpassung gemäß Mustertarifordnung des Landes:

§ 9
Indexanpassung

Der Mindestbeitrag nach § 3, der Höchstbeitrag gemäß § 4 sind indexgesichert. Die Indexanpassung gemäß § 7 Oö. Elternbeitragsverordnung 2018 erfolgt jeweils zu Beginn des neuen Arbeitsjahres.

3) Erhöhung Beitrag für Busbegleitung von € 15,- auf € 17,-

§ 10
Sonstige Beiträge

Für die Begleitpersonen beim Kindergartentransport wird ein monatlicher Kostenbeitrag in Höhe von 17 Euro (Abbuchung erfolgt von Oktober bis Juli) vorgeschrieben.

Auszug aus der Gebarungsprüfung
Für die Begleitpersonen sollte lt. Gebarungsprüfung des Landes der Elternbeitrag schrittweise auf € 25 / Monat (derzeit € 10 / Monat) angehoben werden.

Amtsleiter Ing. Adelsmair erwähnt, dass er hinten in der Tarifordnung bei „in Kraft treten“ auch „außer Kraft treten“ hinzugefügt hat.

Der Vorsitzende stellt den

Antrag,

die beiliegende Tarifordnung der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung mit Wirksamkeit 01.09.2020 möge genehmigt werden.

Beschluss:

Abstimmungsart:	**offene Abstimmung mittels Handzeichen**
Abstimmungsergebnis:	**einstimmig**

Der Gemeinderat genehmigt die beiliegende Tarifordnung der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung mit Wirksamkeit 01.09.2020.

Pkt. 6.: Tarifordnung für Schul- und Kindergartenausspeisung

Sachverhalt:

Der Vorsitzende berichtet:

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 12.12.2019 wurden die Tarife für Schul- und Kindergartenausspeisung um 2,5 % (0,10 € je Portion = rd. 20 € für das ganze Schuljahr) erhöht. Es wurde auch vereinbart, dass der damals prognostizierte Verlust (notwendige Erhöhung wären 5% gewesen) beobachtet wird und eventuell eine weitere Erhöhung im September 2020 erfolgen müsste. Aufgrund der aktuellen Situation ist eine Einschätzung unmöglich, da ja von Mitte März bis Ende Mai keine Beiträge vorgeschrieben wurden (allenfalls portionsweise Abrechnung). Ab Juni werden die Essensbeiträge zumindest für den Kindergarten zur Gänze vorgeschrieben. Im Bereich Schule erfolgt aufgrund des tagesweisen Besuchs eine portionweise Abrechnung.

Gemeinderat Mag. Dirngrabner möchte aus Sicht seiner Partei anmerken, dass es überhaupt nicht absehbar oder prognostizierbar ist, ob ein Abgang vorhanden sein wird, oder nicht. Sie haben es damals schon an die Erforderlichkeit des Abganges gekoppelt. Nachdem dieser nicht absehbar ist, können sie den Beschluss nicht mittragen.

Der Vorsitzende stellt den

Antrag,

die beiliegende Tarifordnung möge mit Wirksamkeit 01.09.2020 beschlossen werden (Erhöhung Portionspreis um 0,10 €).

Beschluss:

Abstimmungsart:	**offene Abstimmung mittels Handzeichen**
Abstimmungsergebnis:	**Mehrheitsbeschluss** **14 Stimmen dafür (ÖVP, FPÖ), 5 dagegen (SPÖ)**

Der Gemeinderat beschließt die beiliegende Tarifordnung mit Wirksamkeit 01.09.2020 (Erhöhung Portionspreis um 0,10 €).

Pkt. 7.: Tarifordnung schulische Tagesbetreuung, flexible Mittagsbetreuung

Sachverhalt:

GV Mag. Pfaffenzeller berichtet:

Analog der Tarifordnungen im Bereich Kindergarten und Ausspeisung wären auch die Tarife für schulische Tagesbetreuung und flexible Mittagsbetreuung im Rahmen des VPI anzupassen.

GV Mag. Pfaffenzeller stellt den

Antrag,

die beiliegende Tarifordnung für die schulische Tagesbetreuung und flexible Mittagsbetreuung möge mit Wirksamkeit 01.09.2020 beschlossen werden (Erhöhung VPI gerundet Sept. 19 – letztgültige Indexzahl).

Beschluss:

Abstimmungsart: **offene Abstimmung mittels Handzeichen**
Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Der Gemeinderat beschließt die beiliegende Tarifordnung für die schulische Tagesbetreuung und flexible Mittagsbetreuung mit Wirksamkeit 01.09.2020 (Erhöhung VPI gerundet Sept. 19 – letztgültige Indexzahl).

Pkt. 8.: Bericht Kindergarten

Sachverhalt:

Der Vorsitzende berichtet:
Bericht Kindergartenleiterin Karin Hoffmann:

Kindergarten- und Krabbelstubenjahr 20/21

Wegfall einer Kindergartengruppe (Orange Gruppe – Expositur in den ehem. Horträumen) durch große Abgangszahl (29 Schulanfänger) und geringere Anmeldezahlen.

konkrete Zahlen:
- Krabbelstube: 13 Neuanmeldungen von September 20 bis März 21
- Kindergarten: 22 Neuanmeldungen (mit derzt. U3 aus AEW)

somit führen wir im Jahr 2021:
- in der KS: 1 Regelgruppe
- im KG: 1 Regelgruppe
- 2 Gruppenintegrationsgruppen
- 1 AEW-Gruppe

Antrag auf 1 Überschreitung wird gestellt; 2 Kinder sind auf der Warteliste (Mütter sind zu Hause)

Jährliche Einbindung in organisatorische Fragen
Auswertung aller Einbindungen der angemeldeten und vorgemerkten Kinder bis Februar 2020:

Krabbelstube

- 9 Eltern sind zufrieden mit den Öffnungszeiten
- 1 x nicht abgegeben
- 5 x unzufrieden:

- 07:00 2
- 07:15 1
- 14:30 1
- 15:00 1 (Mo-Fr)
- 16:00 1 (an 2 Tagen)

Weihnachtsferien:
2 Eltern melden Bedarf an

Sommerferien:
Mindestkinderanzahl für eine Gruppe wird nicht erreicht -> genaue Umfrage noch im Jänner 2021
- für 1 Kind wurde der Bedarf an allen Ferien angemeldet ->
Dabei ist zu beachten, ob §13 Abs. 2. des Oö Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz eingehalten wird:
„Der Rechtsträger hat mit den Eltern zu vereinbaren, dass ihr Kind insgesamt mindestens fünf Wochen pro Arbeitsjahr, davon mindestens zwei Wochen durchgehend, Ferien außerhalb der Kinderbetreuungseinrichtung verbringt."

Kindergarten
- 56 zeigen sich zufrieden mit den Öffnungszeiten
- 4 Erhebungen wurden nicht abgegeben
- 2 x ohne Angabe
- 3 Meldungen bezüglich Unzufriedenheit:

betrifft die Öffnung der Einrichtung zw. 06:15 und 17:30
- 06:15 1
- 16:15 1 (an 2 Tagen)
- 17:30 1

Weihnachtsferien:
Bedarf für 3 Kinder wäre gegeben
2 x keine Angabe

Sommerferien:
Mindestkinderanzahl in KW 32 wäre gegeben (genaue Umfrage im Jänner 2021)
4 x wurde keine Angabe gemacht

Öffnungszeiten Krabbelstube und Kindergarten 20/21
Aufgrund der Anmeldezahlen und –zeiten schlage ich ein Beibehalten der Öffnungszeiten vor.

Corona – Rückblick und aktuelle Situation
Start des Notbetriebes am 16. März 2020
- Informationen von VS und umliegenden Kindergärten (Caritas) eingeholt, da die Informationen des Landes sehr dürftig waren
- Info an Eltern mit Erhebung des Bedarfs bis einschl. Osterferien (16.03. – 10.04.)
- Kolleginnen mit eigenen zu betreuenden Kindern, Kolleginnen mit gesundheitlichem Risiko und älteste Kollegin wurden nach Rücksprache mit der Gemeinde nach Hause geschickt
  Einteilung des übrigen Personals bis einschl. Osterferien
  Betreuung von 1-5 Kinder täglich zu den regulären Öffnungszeiten
  In dieser Zeit wird vom Personal des Kindergartens die Mittagsverpflegung der Kinder sichergestellt
- Neue Verordnungen werden sehr spät an uns weitergeleitet – erst am Tag des Inkrafttretens -> Planung sehr schwierig; Information an Eltern nicht zeitgerecht möglich (Fragen können oft nicht beantwortet werden)

- Sicherheitsvorkehrungen (nach Handlungsempfehlungen des Landes und nach einem Muster eines Caritasbetriebes) werden für unser Haus adaptiert – Info an Eltern und Personal – Kinder werden vor dem Eingang abgeholt, …
- Erhebung des Betreuungsbedarfs vom 14. – 30.04.
  Betreuung von 3 – 15 Kindern -> tlw. Öffnung einer 2. Kindergartengruppe um Kleingruppen zu gewährleisten; nachmittags hat eine Gruppe geöffnet
- Essen wird wieder von der Schulküche zubereitet; essen in den Kindergartengruppen
- Neue Verordnung (Beginn 26.04.) erhalten am 26.04. mit Herausgabe des Hygienehandbuchs des Bundesministeriums
  Umsetzung im Kindergarten schwer bis nicht möglich
  Generell erfahren wir im Kindergarten- und Krabbelstubenbereich sehr wenig Beachtung; keine konkreten Maßnahmen und Vorgaben
- Brief an Land OÖ – Direktion Bildung und Mag. Haberlander
  daraufhin Empfehlungen auch für den elementaren Bildungsbereich
- Erhebung des Bedarfs für Mai – 22 - 64 Kinder sind anwesend (davon bis zu 6 Integrationskinder und 6 Krabbelstubenkinder)
- Öffnung von 3 Gruppen von 04. – 15.05. (max. 7 Kinder – Ausnahme sind Geschwisterkinder); nachmittags 1 Gruppe
- Information des Landes, dass keine weiteren Einschränkungsmaßnahmen für den Besuch in KBBE notwendig sind
- ab 18.05. Öffnung aller Gruppen mit sämtlichen Personal, somit sind noch kleinere Gruppen möglich; Essen weiterhin in den eigenen Gruppen (Ausnahme Orange Gruppe)
- Einhaltung der Sicherheitsvorkehrungen so gut als möglich

Was hat sich sonst so im Haus abgespielt?

- Erstellung eines Kindergartenblogs mit vielseitigen Ideen zur Unterstützung der Eltern in der kindergartenfreien Zeit
- Infomails an Eltern von Leitung und gf. Pädagoginnen
- Osternester wurden in der Karwoche an die Kinder verteilt, ebenso die Kindergartenfotos des Fotografen
- Absage sämtlicher Veranstaltungen des Kindergartens und der Krabbelstube

Sommerbetreuung
Umfrage fand bis 14.02. statt. Es gab keine Bedarfsmeldung.
Aufgrund von Corona (Kurzarbeit der Eltern, Abbau von Urlaub, vorgezogene Schließzeiten in Betrieben,…) kann es nun durchaus zu einem Betreuungsbedarf in den Sommerwochen kommen.
Neuerliche Umfrage für die ersten beiden Augustwochen für berufstätige Eltern – Meldungen bis 2. Juni 2020
von 85 Kindern (Abmeldungen für das restl. Kiga-Jahr schon berücksichtigt!):

- NEIN: 48 Kinder
- JA: 13 - für 1 der gemeldeten Kinder fehlt die Arbeitsbestätigung der Eltern
- 13 Kinder von 03. – 07.08.2020 (11 Kinder aus KG - eines davon U3
  - aus AEW; 1 Kind aus KR)
- 4 Kinder von 10.08. – 14.08.2020

Aufgrund der Erhebung öffnen wir die erste Augustwoche in der Zeit von 07:30 – 13:00 Uhr

Der Vorsitzende stellt den

Antrag,

der Bericht möge zur Kenntnis genommen werden.

Beschluss:

Abstimmungsart: **offene Abstimmung mittels Handzeichen**
Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Pkt. 9.: Allfälliges

Gemeinderat Stadlmayr fragt nach, wie es mit dem Silo aussieht?

Amtsleiter Ing. Adelsmair berichtet, dass der Bauausschuss ein Projekt gesehen hat. Wenn alles passt, kann es sein, dass er im Dezember wegkommt. Es hängt auch noch an den Handynetzbetreibern und ihre Verträge.

Gemeinderat Schlöglmann fragt nach, ob es möglich ist, dass der Schotterweg bei der Schlossgasse noch 100 Meter weiter geschottert wird.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:25 Uhr.

Vorsitzender: Schriftführer:

Mag. Johann Knoll
Bürgermeister

VB Andrea Baur

Gegen die Verhandlungsschrift wurden in der Sitzung vom keine Einwände erhoben.

Vorsitzender: ÖVP-Fraktionsmitglied:

SPÖ-Fraktionsmitglied: FPÖ-Fraktionsmitglied: